

Das Äußere (Fig. 580) ist sonst schlicht. Das Dach ist als steiles Walm-  
dach gebildet. Der Turm hat aufgetupfte Ortsteine. Oben eine Sonnenuhr.

Das Erdgeschoß ist mit Kreuzgewölben überdeckt. Es enthält außer  
Keller- und Wirtschaftsräumen die alte Gerichtsstube, die einen eine Wage  
haltenden Engel und einen Wandschrank aufweist. Das Tor im Treppen-

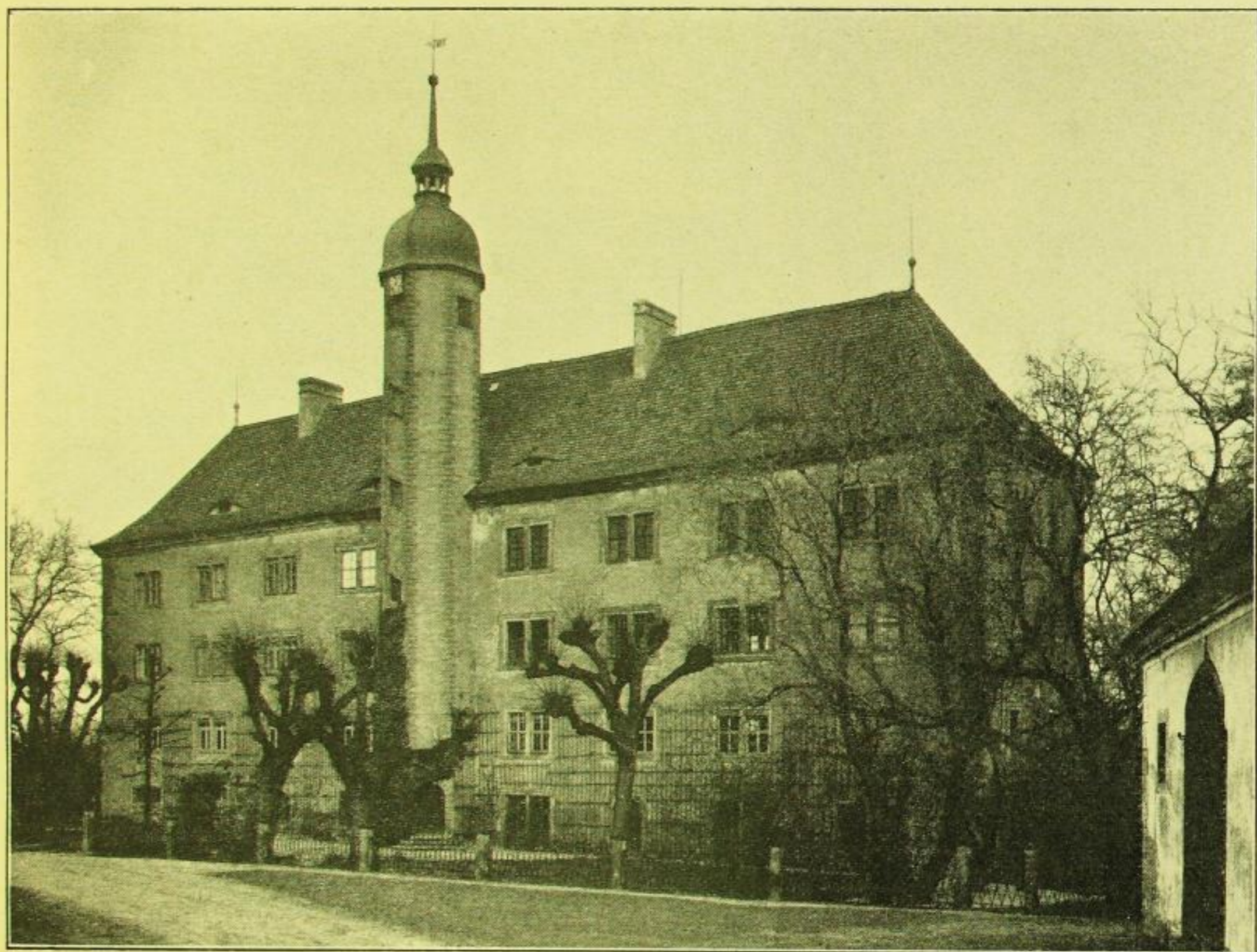


Fig. 580. Zottewitz, Schloß.

turm trägt auf dem Schlußstein auf einer Kar-  
tusche das Wappen derer von Schleinitz. Rechts  
ein Quader, wohl von Bubenhand bez.: M S 165..

Die Fensternischen sind im Stichbogen über-  
wölbt. Die mehr oder weniger einfachen Stuck-  
decken der Obergeschosse stammen aus dem An-  
fang des 18. Jahrhunderts. Der Gang hat eine  
einfache Balkendecke.

Die Wetterfahne auf dem Treppenturm zeigt  
einen anscheinend nach rückwärts gewendeten  
Reiter auf einem springenden stierartigen Tier.  
Mit der Jahreszahl 1673, die wohl die Beendigung  
des Schloßbaues angibt.

Auf dem Schornstein im Dachgeschoß in  
großer Schrift aufgemalt die Inschrift:

Dießes Hauß hatt / Meister Andr as / Jönig . . . zu /  
gebö . . . ahre 1736.

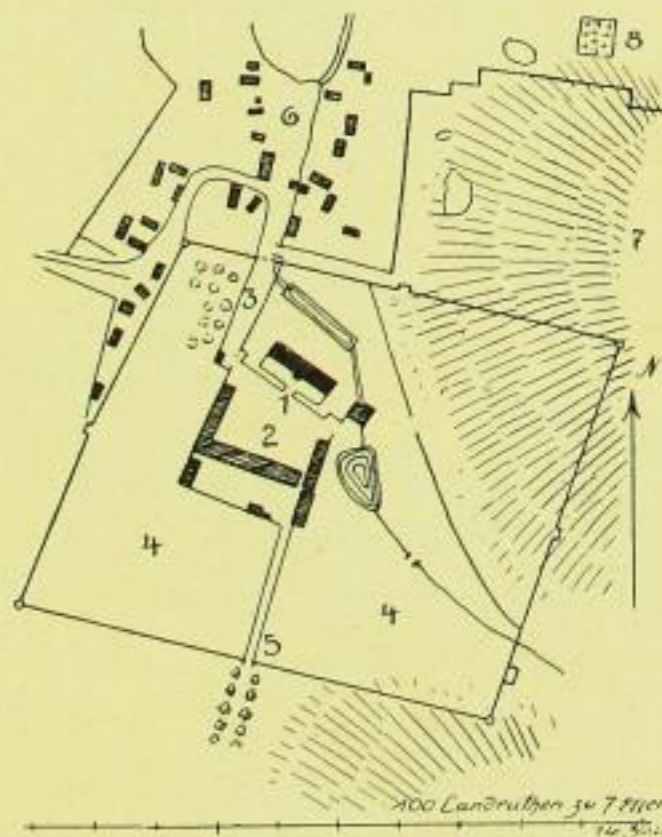


Fig. 581. Zottewitz, Lageplan

1. Schloß.
2. Rittergut.
3. Zwinger.
4. Garten.
5. Oberes Tor.
6. Dorf.
7. „Am Rundteil“.
8. „Am Gottesacker“.